

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Die Ernennung des Privatdozenten an der Universität S...
Die Ernennung des Privatdozenten an der Universität S...

Die in Frankreich veranschaulicht. Während noch das zweite
Semester des Jahres 1904 nur einen Diebstahl zu verzeichnen hat...

Vermischtes.

Bestbares Geflügel.

Der kleine Bürger, der sich allmählich an dem jüdischen
Geflügel und dem heiteren Trillern seines Kanarienvogels...

Die „Schakalbonillen“.

Von der marokkanischen Küste und ihren Reizen weiß
der „Cri de Paris“ ein kleines Beispiel zu geben. Ein...

Über die neuesten Ausgrabungen auf dem Forum Romanum
mit der Fundstiftung berichtet: Giacomo Boni, der verdienstvolle...

Ein japanisches Handelsmuseum. Wie uns aus Tokio
berichtet wird, geht der Plan der Errichtung eines großen japanischen...

30 Millionen für Kunstwerke. Der kürzlich in Brüssel
verordnete deutsche Millionär Albert S... soll nach einer...

Edermann revidiert! Im Brodhäuserischen Archiv zu Leipzig
hat der Literaturhistoriker Dr. Houben kürzlich das Original...

Aufnahme der französischen Kirchendiebstähle. Die Diebstähle
von Kirchengebäuden aus den Kirchen, die schon im vergangenen...

Vom Zuge überfahren. Wie aus Lüben berichtet wird,
wurde gestern nach das Obführer des Händlers Robe, der...

Von den Opfern der Island-Expedition. Eine nach dem
Inneren Islands entsandte Expedition zur Erforschung des...

Von einer neuen „Industrie“ berichtet der „Kunstwart“ in
seinem zweiten Septemberheft. Sie wird durch einen wunder...

Unterjüngere Verlag hat sich erlaubt, die am Be-
grüßungsbuch Ihres Herrn Gemahls gebaltene Grabrede...

Jedes Wort der Kritik könnte nur den Eindruck dieses Schrift-
stücks föhren.

Die Cholera. In Odeffa sind die ersten zwei Cholera-
erkrankungen mit idiosyncrasischer bakteriologischer Fest-

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende, Kurs, etc. Lists various bank and company shares with their respective values and dividends.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Geschäftslage in den Eisenwerkstätten.

In dem Geschäftsbericht des Vereins deutscher Eisenwerkstätten wird ausgeführt, dass auch dieses Industriezweig durch den Rückgang der Konjunktur stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ein festes Zusammenarbeiten der Eisenwerkstätten sei nur teilweise erreicht. Dies sei nicht nur erschwert durch ausserhalb des Vereins stehende Eisenwerke, sondern teilweise auch durch Vereinsmitglieder selbst, die in Verknüpfung der wirklichen Verhältnisse mit Preiskonzeptionen machen, die nicht angedacht seien. Vor allem wirken aber schädlich auf die Preisgestaltung die Eisenwerke, die mit Hochöfenwerken verbunden sind, indem sie mit Preisen auf den Markt kämen, die zu den Tagespreisen des Roheisens in gar keinem Verhältnis ständen. Der Schaden, den sie verursachen, liege hauptsächlich darin, dass sie den Preis für Wassereisen werten und die gewerbetreibenden Preise dann massgebend für den ganzen Markt würden. In dem Bericht wird weiter bedauert, dass die Leiter der grossen, mit Eisenwerken verbundenen Hochöfenwerke eine Wirtschaftspolitik führen, die darauf hinauslaufe, ihren Abnehmern von Roheisen die Existenz zu erschweren und sich mit der Zeit den Absatz abzurufen, um dem sie sitzen. Der Rohpreisdruck habe wenig Verständnis offenbart für die Eisenwerkstätten abgehenden Klagen. Diese würden augenscheinlich nicht eingehend geprüft und als nicht bestehend angesehen. Aufgabe des Vereins deutscher Eisenwerkstätten werde es sein, dahin zu wirken, dass der Preis für alle Wassereisen in gleichem Verhältnis gleichartig Faktor angesehen werde. Weiter wird in dem Geschäftsbericht die Schaffung einer einheitlichen Warenliste für ganz Deutschland gefordert.

Dresdner Bank — A. Schaaffhausenscher Bankverein. Die Dresdner Bank und der A. Schaaffhausenscher Bankverein haben den zwischen ihnen bestehenden Interessengemeinschaftsvertrag zur Erneuerung und die Einrichtung des Delegationsrates vom 1. Januar 1909 ab in Wegfall kommen. Die bisherige Form der Interessengemeinschaft und die mit der Gewinnpolypol für jedes der beiden Institute verbundene Beschränkung der freien Beweglichkeit der Vermögensgegenstände, die sich gebracht, so dass die beiden Verwaltungen aus der Erfahrung der verflochtenen Jahre die Überzeugung gewonnen haben, dass die erstrebten Vorteile der Interessengemeinschaft sich auch ohne eine solche Beschränkung erreichen lassen. Die beiden Institute haben eine Vereinbarung getroffen, die Fortdauer der intimen geschäftlichen Beziehungen und der gegenseitigen Vertretung in beiden Aufsichtsräten Vorsorge getroffen.

In der Aufsichtsratsitzung vom 1. Dezember 1908 wurde die Bilanz für das erste Semester 1908 vorgelegt und mit Befriedigung von der Weiterentwicklung des Geschäfts, insbesondere bei den Filialen, Kenntnis genommen. Die Gewinnziffern der Bank für das erste Halbjahr stellen sich wesentlich höher als für die entsprechenden Vergleichszeit des Vorjahres. Es wurde beschlossen, in Wiesbaden eine von der Dresdner Bank in Frankfurt a. M. ressortierende Zweigstelle und in Leer in Ostpreußen eine von der Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank, ressortierende Depotkassette zu errichten.

Lausitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Sommerfeld. Laut Geschäftsbericht für 1907/08 ist die Betriebseinnahme nicht unerheblich gestiegen; wenn trotzdem das Ergebnis nicht höher als

im Vorjahre ausgefallen ist, so liegt das an dem gleichzeitigen starken Wachs der Betriebsverhältnisse. Der Betriebsertrag betrug 308 920 (315 944) Fahrträge und 848 364 (787 258) Güter. Es betrugen die Betriebseinnahmen 832 611 (786 685) Mk., die Ausgaben 398 969 (359 262) Mk. und der Betriebsergebnis mithin 433 643 (427 396) Mk. Der Betriebsergebnis stieg von 45,67 Proz. auf 47,91 Proz. Der Abschluss ergab nach Vornahme der Überweisungen auf die Erneuerungsbestände einen Reingewinn von 293 964 (291 960) Mk. zu folgender Verwendung: Rücklage 23 500 (22 000) Mk., Eisenbahnsteuer 9403 Mk. (wie i. V.), Gemeinnützige 6743 (6481) Mk., 5/4 Proz. (wie i. V.) Dividende d. gleich 253 890 Mk. (wie i. V.) und Vortrag 427 396 Mk. (wie i. V.).

Waggonstellen in den mitteldeutschen Eisenbahnbezirken. Auf den Stationen der königlichen Eisenbahnbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 16. Sept. zur Verfügung von Braunkohle, Braunkohlenscheiteln, Massensteinen und Braunkohlenscheiteln Wagen von 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. Davon entfallen auf den Eisenbahnbezirk Halle und die Stationen der Kaiserbr., Zwickauer, Insterburg, Dessau-Wolffener Bahn allein gestellt 3439, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Handels-Depositen.

Baltimore, 17. Sept. Die Bruttoeinnahmen der Baltimore und Ohio-Bahn im August 1908 beliefen sich auf 6 372 000 Dollars, gegen den Vorjahr weniger 1 352 000 Dollars. Die Nettobetriebseinnahmen betragen 2 500 000 Dollars gegen das Vorjahr 163 000 Dollars weniger).

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Kiessinger, Berlin.
16. Sept. 1908.
Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Die Firma war heute zu nachstehenden Stellen Verkäufer für Vorkrämen bzw. Käufer für Rückkrämien:

Vorkrämen	Rückkrämien		
Okto.	Nov.	Okto.	Nov.
Lombarden 23 1/2	24 1/2	21 1/2	21 1/2
Brasilianer 100—11 1/2	10 1/2	10 1/2	10 1/2
Palmas 102 1/2	105—110	97—101	96 1/2—101
Indien 174 1/2	174 1/2	174 1/2	168 1/2—171
Türken-Lose 148 1/2	149 1/2	147 1/2	146 1/2—147 1/2
Darmstadt 6 1/2	13 1/2	13 1/2	12 1/2—13 1/2
Dieh. Comm. 175—176	180—181	178—179	175—176
Nordl. Lloyd 9 1/2	10 1/2	10 1/2	10 1/2
Dieh. Bank 240—241 1/2	241 1/2	238—241	238 1/2—241
Dresdner Bk 140—141	142 1/2	145—146	144 1/2—145 1/2
West. Böhmen 115—116 1/2	116 1/2	115—116	115 1/2—116 1/2
Russenbank 132—133	132 1/2	130—131	129 1/2—130 1/2
Dyab. Trust 111 1/2—112	112 1/2	111 1/2	111 1/2
Nyam. Packet 16 1/2—17	17 1/2	16 1/2	16 1/2
Ind. Trust 174 1/2—175	175 1/2	174 1/2	174 1/2
Gelsenk. Bk 188—189	189 1/2	188 1/2	188 1/2
Harpener 210—211 1/2	211 1/2	207 1/2	207 1/2
Phönix 188—189	189 1/2	188 1/2	188 1/2
L.-Luxemb. 183 1/2—184	184 1/2	183 1/2	183 1/2
Westm. 69 1/2—70	70 1/2	69 1/2	69 1/2
A. E. G. —	220 1/2	—	219 1/2—220 1/2

Vorkrämen per Dezember: Lombarden 24 1/2, Baltimore 10 1/2, Canada 11 1/2, Türkei 10 1/2, Darmstadt, Bank 18 1/2, Nordl. Lloyd 9 1/2, West. Böhmen 115 1/2, Harpener 210 1/2, Bochumer 220 1/2, Phönix 188 1/2, A. E. G. 221 1/2.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen, von Samuel Kiessinger, Berlin und Essen, 16. Sept.

Gold	Breit	Gold	Breit
Alexanderhall 4800	4700	Immerode 3300	3100
Beinrode 10800	11100	Justus 1 58	9475
Grafenbad 5850	5800	Kaiserode 7000	50
Oeslillahall 5180	5200	Kr. Sch. Akt. 56 1/2	92 1/2
Deich. Kalk-Akt. 3100	3200	Ludwigshall 10800	57
Deutscher Kalk 78	78	Neustadt 1180	120
Friedrichshall 14950	15000	Reichshausen 1100	1180
Gleichen 4400	4475	Roland 1 110	120
Sandhausen 28 1/2	28 1/2	Rosenberg (Akt.) 1 110	915
Hann. Kalk-Akt. 3200	3275	Sch. Akt. 1 180	1810
Hansa 78 1/2	79 1/2	Schifferte 1495	1610
Heldburg 49 1/2	50 1/2	Schifferte 3180	3200
Heldrungen 925	960	St. Akt. 120	137
Hohenfeld 7000	7000	Wilhelmsh. 9800	1000
Hahnemann 3300	3375	Wittenhall 11700	12100
Hugo 2 8	2 100		

Berliner Börse

den 17. Sept. 1908.
(Eigener Fernprospektion).

Trotz der weiteren Ermattung New York bewies die heutige Börse bei Beginn eine entschiedene Widerstandsfähigkeit gegen unerwartete Rückgänge. Deckungsbedürfnis nach den gestrigen unheimlichen Abgaben boten eine gute Stütze. Auch sollen einige Groschancen mit Käufen eröffnet haben. Am Bankmarkt stellten sich die Kurse zumeist etwas höher, insbesondere die Dresdner Bank und Schaaffhausenscher Bankverein, auf die sich das Hauptinteresse der Börse richtete. Schaaffhausen konnten aber den Kursstand später nicht voll behaupten. Auf die Stimmung im allgemeinen war auch die Festigkeit der Wiener Vorbahn von günstigem Einfluss. Der Montanmarkt zeigte keine gleichmässige Kursbewegung. Abschwüchungen und Besserungen hielten sich bei Beginn ziemlich die Wage. Recht fest lagen Schiffaktien auf die Ergebnisse der gestern hier stattgefundenen Konferenz der deutschen und italienischen Linien. Von Bahnen gaben Amerikaner auf New York nach; aber die Kurse hielten sich noch wesentlich über Parität mit denen der Rentenmarkt war vernachlässigt; die Kurse konnten sich nicht voll behaupten. Späterhin machte sich die feste Grundstimmung entschieden geltend, da auch das gestrige Anziehen der Kreditkassen anregte. Tägliches Umlauf 2 1/2 Proz. Auf Montanwerten wirkte die Erhöhung der Weizenpreise seitens des schottischen Stahlindustriellen Verbandes günstig ein.

Produktenbörse.

In Übereinstimmung mit der beträchtlichen Preissteigerung an den getreidlichen Märkten und auf die heute erfolgten Forderungen für amerikanischen, argentinischen und russischen Weizen verkehrte der Weizenmarkt in fester Haltung. Es fanden einige Deckungskäufe statt. Im allgemeinen blieben die Umsätze aber sehr klein, da die Käufer und Abgeber Zurückhaltung beobachteten. Roggen lag im Einklang mit Weizen etwas fester, aber nahezu gleichstimmig. Hafer, Mais und Rüböl waren fest.

Weizen per Sept. —, per Okt. 210,00, per Dez. 210,00.
Roggen per Sept. 178,00, per Okt. 179,25, per Dez. 185,50.
Hafer per Sept. 164,00, per Dez. 167,75.
Mais per Sept. 163,00, per Dez. 159,00.
Rüböl per Okt. 63,50, per Dez. 63,50.

Friedman & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für die deutschen Anstalten. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. 311 u. 1277. Friedweta.

Berliner Börse

den 17. September.
(9 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 3 1/2.	Wochsel.	Assiiliertes Fonds.	West-Sililianische	Ber. & Stein, Metall	Leopoldsdahl, St.-A.
Amsterdam 100 fl. 8 T. 106,90	do. 2 M. 106,90	Argentin. inn. Anl. gr. 97,30	Hall-Hotus. Pr.-Obl. 8 1/2	Berg. Markt 217,00	1 40,50
Braun. Akt. 100 St. 20,385	do. 3 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Böhm. Nrb. Gold-O. 5 97,40	Berg. Metall 271,00	1 42,50
italien. Pkt. 100 L. 81,15	do. 6 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Dux-Prager do. 5 77,75	Berl. Anl. Maschin. 11 211,00	1 42,50
Kopenhagen 100 Kr. 8 T. 112,35	do. 9 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Oest. Lokb. Gold-P. 4 96,30	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
London 100 Sch. 8 T. 20,385	do. 12 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Oest. Lokb. Gold-P. 4 96,30	Berl. Maschin.-Ban 11 211,00	1 42,50
New-York 100 Doll. 8 T. 4,1825	do. 15 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Swak. Rissan Pr. 4 70,50	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Paris 100 Fr. 8 T. 81,15	do. 18 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Trankaukas. Pr. 3 85,30	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Russ. 100 Rub. 8 T. 81,10	do. 21 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Wladikavkaz. Pr. 3 85,30	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Petersburg 100 Rub. 8 T. 81,10	do. 24 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Aaxtel. Bha. I. P. 5 101,20	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Wien 100 Kr. 8 T. 85,05	do. 27 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	do. II. P. 5 101,20	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Schwed. 100 Kr. 8 T. 85,05	do. 30 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Indien. Eisen. 14 70,90	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Belgische Noten zu 100 Fr. 80,90	do. 33 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	do. Mittelmeerr. Fr. 5 79,00	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Dänische Noten zu 100 Kr. 112,40	do. 36 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Portugies. v. 86 O. 5 79,00	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Frankos. Noten zu 100 Fr. 81,10	do. 39 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Süd-Ital. H.-Obl. 3 40	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Holländ. Noten zu 100 Gld. 106,90	do. 42 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Verd. Eisen. 14 70,90	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Österr. Noten zu 100 Kr. 81,10	do. 45 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	S.-L. Louis v. S.F.R. 1911 4 70,25	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Russische Noten zu 100 Rub. 81,10	do. 48 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Hamb. Amer. Paketf. 6 109,60	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Schweiz. Noten zu 100 Fr. 81,05	do. 51 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Nordl. Lloyd A. A. 8 109,60	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Deutsche Fonds und Staatspapiere.	do. 54 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	V. Elbe u. Saale-Sch. 8 109,60	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
Deutsche Reichsanl. 8 1/2 92,10	do. 57 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Berg. Markt 217,00	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 60 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Berlin. Handelsag. 9 120,60	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 63 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	do. Hyp.-Bank A. 9 120,60	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 66 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	do. B. 6 171,00	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 69 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Brenl. Disk.-Bank 10 108,75	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 72 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Com. u. Disk.-Bank 10 108,75	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 75 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Darmst. Bk. Markt. 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 78 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Dessauer Landesk. 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 81 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 84 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 87 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 90 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 93 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 96 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 99 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 102 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 105 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 108 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 111 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 114 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 117 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 120 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 123 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 126 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 129 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 132 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 135 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 138 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 141 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 144 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 147 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 150 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 153 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 156 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 159 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 162 M. 106,90	do. Anl. 10900 4 1/2 94,30	Deutsche Bank v. 1871 6 127,80	Berl. Elektr.-W. 11 211,00	1 42,50
do. do. 8 1/2 93,50	do. 165 M. 106,90	do. Anl.			

